

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 39 (1977)  
**Heft:** 6

**Rubrik:** Buntes Allerlei

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gegeben, die sich mit Fragen der Arbeitssicherheit befassen.

Die Informationen sind nach Stichwörtern und zum Teil auch nach Titeln geordnet und die Herausgeber bzw. die Bezugsquellen aufgeführt. Ferner ist der Broschüre das Verzeichnis schweizerischer Zeitschriften beigelegt, in denen über Arbeitssicherheit berichtet wird.

Das Verzeichnis ist in zwei Ausgaben erhältlich. Die vollständige Ausgabe (Bestell-Nr. 2042.d) ist unentbehrlich für das obere Kader, für Sicherheitsfachleute und Konstrukteure. Die Teilausgabe (Bestell-Nr. 2042/1.d) eignet sich für die Abgabe anlässlich von Schulungskursen, z. B. für das untere Kader.

Das Verzeichnis ist zur Zeit nur in deutscher Sprache erhältlich. Die Teilausgabe kann kostenlos bei der SUVA, Abteilung Unfallverhütung, Postfach, 6002 Luzern, bezogen werden. Für die vollständige Ausgabe wird ein Kostenbeitrag von Fr. 5.— erhoben.

SUVA

## Buntes Allerlei

### Güllegruben mit Folienboden haben sich bewährt

Zur Lagerung der Gülle empfahl Prof. Piotrowski kürzlich auf einer Fachtagung Güllegruben, deren Boden mit Folien ausgelegt ist. Solche Gruben würden nur  $\frac{1}{3}$  der Investitionskosten gegenüber Betonsilos erfordern. Es muss aber für eine umweltfreundliche Geruchsminderung der Gülle gesorgt werden.

agrar-press

### Keilriemen aus Gummigewebe sind empfindlich

Treibriemen aus Gummi-Gewebe sind gegen Fett, Öl, Kraftstoff und Chemikalien (wie Handelsdünger oder Pflanzenschutzmittel) empfindlich. Ersatzkeilriemen sollen sauber, feucht und kühl, in natürlicher Rundung liegend, aufbewahrt werden.

agrar-press

### Höhere Lebensdauer durch vielseitiges Grundfutter

Hochleistungskühe dürfen nicht einseitig mit Silagen gefüttert werden. Je mehr Grundfutter durch Kraft-

futter verdrängt wird, desto vielseitiger muss das restliche Grundfutter sein. Dadurch wird eine längere Lebensdauer und eine hohe Fruchtbarkeit auch bei Hochleistungskühen erzielt.

agrar-press

### Lkw-Fahrer nur noch 8 Stunden am Steuer

Für die Fahrer von Lastkraftwagen und Kraftomnibussen will die EG-Kommission einheitliche europäische Vorschriften über die Arbeitsbedingungen im Strassenverkehr schaffen. Künftig wird nicht nur die Schichtzeit geregelt, sondern auch die übrigen Bestimmungen sollen harmonisiert werden, die zur Zeit noch zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten deutlich voneinander abweichen.

So wird künftig eine Schichtzeit für jedes Mitglied des Fahrpersonals auf 12 Stunden täglich und 60 Stunden wöchentlich begrenzt. Die 450-km-Klausel (bisher darf ein Fahrer täglich nicht mehr als 450 km zurücklegen), soll teilweise aufgehoben werden. Die Begrenzung der Lenkzeit bei allen Fahrzeugen ist auf 8 Stunden täglich festgelegt, ausnahmsweise und dies nicht mehr als zweimal in der Woche auf 9 Stunden. Die Verordnung, die auch eine Ruhepause von 30 Minuten vorsieht, beruht auf dem Grundsatz einer Arbeitswoche von durchschnittlich 5 Schichtzeiten. Die wöchentliche Ruhezeit muss ununterbrochen 40 Stunden betragen, ein Jahresurlaub von 28 Tagen wurde ebenfalls in dem Verordnungsentwurf festgesetzt.

### Brotroggen wird zur Mangelware

wenn den bundesdeutschen Landwirten keine höheren Preise für Roggen gezahlt werden. Noch kommen von den 1 Million t Roggen, die alljährlich im Bundesgebiet zu Roggen- und Mischbrot verarbeitet werden, rund 90% aus einheimischer Erzeugung. Diese Quelle droht zu versiegen, da der Roggenanbau infolge grosser Risiken, geringer Erlöse und fehlender Qualitätszuschläge nicht mehr so attraktiv ist. In den anderen EG-Ländern wird kaum Roggen angebaut. Nach Russland ist die Bundesrepublik das zweitgrösste Roggenanbauland der Welt.

Innerhalb von 20 Jahren hat sich die Roggenanbaufläche im Bundesgebiet auf knapp 700 000 ha halbiert. Dabei ist Roggenbrot bei dem Bundesbürger

Favorit. Von seinen jährlich verzehrten 70 kg Brot sind 56 kg Roggen- und Graubrot. Die Bundesbürger bevorzugen «dunkles» Brot mit deftiger Kruste und herzhaftem Geschmack. Dr. W. Schiffer (agrar-press)

## Aus den Sektionen

### Sektion Bern

#### 49. Jahresversammlung

vom 21. Januar 1977, Gasthof Schönbühl

Vorsitz: Präsident Peter Horst, Busswil

Anwesend: 248 Mitglieder

Um 13.15 Uhr eröffnet der Präsident die Versammlung im mehr als gefüllten Saal des Gasthof Schönbühl. Leider fehlt das Mikrofon. Der Grossaufmarsch überrascht den Vorstand. Ist es das günstige Wetter oder das versprochene Zvieri oder beides. Auf alle Fälle ist der Grossaufmarsch erfreulich.

Entschuldigungen: RR Bauder, Dr. Netzer. Dir. Schnyder und Dr. Niklaus.

Als Gäste kann der Präsident begrüßen: Direktor Rudolf Piller, SVLT.

Besonders begrüsst werden die Ehrenmitglieder Ernst Christen mit Frau und Ehrenmitglied Adolf Thomann.

Der Präsident weist in seinen einleitenden Worten auf das Trockenjahr 1976 hin, das dann doch noch verschiedenes gut machte bis zum Jahresende.

#### Traktanden

1. Protokoll der 48. Jahresversammlung, Jubiläumsversammlung «50 Jahre Berner Traktorverband» wird verlesen und genehmigt.

2. Jahresbericht. Der Geschäftsführer sprach in den Regionen über «Bauer, was kosten Deine Maschinen?» Kursleiter HR Jufer hielt Kurse über «Motoren- und Maschinenpflege» ab und bildete 1944 Jugendliche für die Führerprüfung aus. Agromechanikermeister Erwin Gerber erledigte 5 Expertisen. In Besprechungen mit den Behörden wurden Ausrüstung der Fahrzeuge, Steuern für landw. Fahrzeuge (Transporter und Selbstfahrladewagen neu 1/16 der Normalsteuer) und Jugendliche-Ausbildung erörtert. Mähdreschertagung in Limpach mit 120 Teilnehmern. Jubiläumsreise an die SIMA nach Paris

mit 100 Teilnehmern. BEA-Maschinenkommentar zusammen mit Herrn Walter Schenker, Ing. agr. Rütli-Zollikofen.

3. Jahresrechnung. Diese schliesst mit einem kleinen Ueberschuss von Fr. 529.80 ab.

4. Mitgliederbeiträge. Sollen auf Fr. 18.— belassen werden. Einziehen der Beiträge mit blauem Einzahlungsschein, namentlich adressiert, da die in der Landtechnik versandten Einzahlungsscheine von 2/3 der Mitglieder nicht eingelöst wurden !!!

5. Mutationen. 169 Eintritte, 212 Austritte. Bestand am 30. Juni 1976: 7096 Mitglieder.

6. Tätigkeitsprogramm. Der Geschäftsführer spricht in den Regionen über «Bauer, fährst Du den richtigen Traktor?». Kursleiter HR Jufer hält Kurse über Motoren- und Maschinenpflege und bildet die Jugendlichen aus.

Reisen: eine Reise im Juni nach Holland und eine Reise anfangs 1978 nach Israel soll geplant werden.

BEA: ein Stand über Unfallverhütung soll zusammen mit der kantonalen Unfallverhütungsstelle (W. Schenker, Rütli) und der Kommission für Landmaschinen der OGG organisiert werden.

Rechtsberatung: ein Fürsprecher soll den Mitgliedern die erste Konsultation auf Kosten des Verbandes geben.

Fürsprecher Dr. Hans Raaflaub, Hotelgasse 4, Bern, amtiert als Rechtsberater für die Mitglieder der Sektion Bern.

Expertisen: Agromechanikermeister Erwin Gerber, Schwand, Münsingen, ist weiterhin bereit, Expertisen für die Mitglieder auszuführen.

Die Kollektiv-Krankenversicherung mit der Waadt-Versicherungs-Gesellschaft besteht weiterhin.

Alle näheren Auskünfte erteilt der Geschäftsführer: R. Mumenthaler, 3752 Wimmis, Tel. 033 - 57 11 16.

7. Verschiedenes, Anregungen und Wünsche.

Direktor Piller überbringt die Grüsse des SVLT. Anschliessend Vortrag von Rudolf Studer, Ing. agr., FAT, Tänikon über «Technische und wirtschaftliche Kriterien zur Traktorwahl». Vergleiche Referat anlässlich der Schweizerischen Vortragstagung.

Das anschliessend offerierte Zvieri kann dank bester Organisation der Wirtschaft trotzdem in aller Ruhe und mit Genuss verzehrt werden und keiner kommt zu kurz.